

(Ausdrucks-)SYNTAX: Paar-/Zwillingsformeln

zu: vkonst4.3

aus: G. MÜLLER, Beschränkungen für Binomialbildung im Deutschen. Ein Beitrag zur Interaktion von Phraseologie und Grammatik: Zeitschrift für Sprachwissenschaft 16.1/2 (1997) 5-51.

(6) Hierbei handelt es sich um formelhafte *und*-Verbindungen aus (im Regelfall) zwei Komponenten. Einige Beispiele für verschiedene Wortarten finden sich in (1):

- (1) a. *Koordinative Adjektiv/Adverb-Binomiale*:
fix und fertig, kurz und gut, gut und gern, klipp und klar, ab und zu, ganz und gar, angst und bange
- b. *Koordinative Substantiv-Binomiale*:
Katz und Maus, Kind und Kegel, Haus und Hof, Soll und Haben, Knall und Fall, Tag und Nacht, Sack und Pack, Grund und Boden, Drum und Dran, Biegen und Brechen, Nacht und Nebel, Schloß und Riegel
- c. *Koordinative Verb-Binomiale*:
hegen und pflegen, schalten und walten, kommen und gehen, zittern und zagen, (sich) recken und strecken

Koordinative Binomiale weisen die für Phraseologismen typischen Merkmale auf: Sie sind (mehr oder weniger) *semantisch opak*, und sie werden als *formelhaft* empfunden. Darüber hinaus haben koordinative Binomiale eine auf den ersten Blick merkwürdige und unerklärte Eigenschaft: Wie Malkiel (1959) ausführlich darlegt, zeigen Binomiale eine starke Tendenz zur *Irreversibilität*, d.h., eine Änderung der Abfolge führt entweder zu Ungrammatikalität (**klar und klipp, *Pack und Sack*) oder zum Verlust der Formelhaftigkeit, mit einhergehender semantischer Transparenz der Einzelglieder (*gern und gut, Nacht und Tag*) ...

Man vergleiche etwa die folgenden Beispiele aus dem Englischen, Spanischen und Russischen:

- (2) a. *Englische Binomiale*:
salt and pepper, birds and bees, husband and wife, ladies and gentlemen, boys and girls, odds and ends, words and music, law and order, (a) rough and tough (speech), tried and true, hale and hearty, sweet and sour, to have and to hold, to live and learn, bought and paid for, safe and sane, rock and roll
- b. *Spanische Binomiale*: (8)
pan y agua ('Brot und und Wasser'), corriente y molienda ('regulär, in Ordnung', 'laufend und mahlend'), punto y coma ('Punkt und Komma', 'Semikolon'), (echar a) cara y cruz ('eine Münze werfen', 'Kopf oder Zahl'), carne y huesos ('Fleisch und Knochen'), liso y llano ('einfach', 'glatt und eben'), blanco y negro ('weiß und schwarz'), cuerpo y alma ('Körper und Seele')
- c) *Russische Binomiale*:
den' i noč' ('Tag und Nacht'), grom i molnija ('Donner und Blitz'), muž i žena ('Mann und Frau'), šutki i pribautki ('Scherze und Redensarten'), vdol' i poperëk ('kreuz und quer'), vstrečnyj i poperečnyj ('jeder', 'Hinz und Kunz'), styd i sram ('Schimpf und Schande'), (razrjadit'sja v) puch i prach ('Dau-

nen und Staub', 'sich mit aller Pracht herausputzen')

Zweitens ist die Binomialbildung im Deutschen tatsächlich zweifelsohne ein produktiver Prozeß, der in den verschiedensten Bereichen Anwendung findet, wie etwa in der Werbung (*flieg und spar, (in) Bad und WC, wisch und weg*), in Zeitschriften (wo Kolumnen Namen tragen können wie *gemein und geistreich, schnell und vergänglich, Kunst und Gewerbe* oder *Buch und Deckel*), in Comics (man vergleiche etwa *Plisch und Plum, Fix und Foxi*), und so weiter. In allen diesen Fällen liegt Irreversibilität vor (vgl. etwa **weg und wisch* oder **Foxi und Fix*).

(12) Vom semantischen Standpunkt aus gesehen hat daher ein koordinatives Binomial häufig denselben Status wie ein einfaches Wort: Es muß im mentalen Lexikon aufgelistet sein und dort eine Bedeutung zugeordnet bekommen...

(13) Unter dieser Perspektive ist das häufige Auftreten von Endreimen in Binomialen nicht verwunderlich - wie z.B. aus Forschungen zur *oral poetry* bekannt ist, erleichtern Endreime die mentale Speicherung. Typische Beispiele hierfür sind die unter (7-a) angegebenen. Eine ähnliche Funktion kann man aber auch den weit verbreiteten Alliterationen und Assonanzen attribuieren; vgl. (7-b) und (7-c):

(7) a. *Endreime:*

Rat und Tat, sang- und klang(los), Sack und Pack,
schalten und walten, Handel und Wandel, rank und
schlank, dann und wann, (mit) Ach und Krach

b. *Alliterationen:*

frank und frei, hoch und heilig, Biegen und Brechen,
klipp und klar, Haut und Haar, gang und gäbe, Glanz
und Gloria, Kind und Kegel, rauf und runter, Stumpf
und Stiel, Drum und Dran, (im) großen und ganzen,
hin und her, Land und Leute, Lust und Laune, Mann
und Maus, Nacht und Nebel, Wind und Wetter

c. *Assonanzen*

angst und bange, Brief und Siegel, ganz und gar.

Darüber hinaus scheint mir eine interessante Hypothese, daß die strikten Reihenfolgerestriktionen in koordinativen Binomialen letzten Endes dieselbe Ursache haben, nämlich den durch die semantische Opazität verursachten Aufwand auszugleichen und so die mentale Abspeicherung zu erleichtern.